

Geständnis um Mitternacht

Von SilverMoon21

Kapitel 2: Blickkontakt

Das Konzert war vorbei. Der letzte Ton gesungen, der letzte Takt gespielt und doch hallten durch die Konzerthalle noch immer die Schreie unzähliger Mädchen, während die Sänger erstarrt auf der Bühne standen. Sie hielten die Spannung, ergötzen sich an den verzweifelten Zurufen. Begehren lag in der Luft. Jeder der fünf Mitglieder von Dong Bang Shin Ki wusste, dass diese Mädchen dort unten alles für sie machen würden und es war das Wissen um die Macht, die sie faszinierte. Keiner von ihnen würde jemals die Bereitwilligkeit ihrer oftmals viel jüngeren Fans ausnutzen, denn das lag nicht in ihren Charakteren. Sie waren ordentliche und brave Jungs und weil sie das waren, wussten sie auch, dass in wenigen Sekunden erneut das Licht aufflackern würde. Sie in Lichtreflexe verschiedenster Farben baden und ein neuerlicher Glitzerregen von der Decke auf sie niederfallen würde, während sie ihre dritte und nun wirklich letzte Zugabe geben würden.

JaeJoong füllte sich gut. Die Euphorie ihres Erfolges, ihres Gesanges hatte sich in seinen Adern breitgemacht und es war ihm gleich, dass sein Körper verschwitzt und sein Bühnenoutfit vollkommen durchnässt war. Das Make-up rann ihm unangenehm die Wange hinab, während sich seine Haare daran verklebt hatten. Aber all das spielte keine Rolle. Alles was von Belang war, war die Tatsache, dass sie gleich ‚Love in the Ice‘ singen würden. Zum ersten Mal bei einem Konzert von ihnen sollte es dieser Song sein, der den Fans in den Köpfen nachhallte, während sie nachhause gingen, ebenso ekstatisch wie die Sänger selbst.

Seine Augen geschlossen hörte JaeJoong den Signalton, der wie ein leises Flüstern nur für die Sänger zu hören war. Ein Klicken hinter ihren Rücken zum Start, und mit einem Mal riss er seine Augen auf, während zeitgleich das Licht aufflammte und sie überflutete. Die Show ging weiter und während YunHo ihren Fans schon erzählte, welchen Song sie sich für den Schluss aufgehoben hatten, wurde das Licht erneut gedämmt. Die Atmosphäre, welche nun in der Halle geschaffen wurde, passte sich dem Song an und die Schreie der Mädchen verstummten. Ersticken in Vorfreude auf das Lied, in Kummer um das Wissen der Traurigkeit des Textes.

Die Melodie wurde gespielt und nun verstummten auch die letzten Fans. JaeJoong konzentrierte sich, ließ die ganze Atmosphäre auf sich wirken und dann sangen sie die ersten Töne. Dieses zärtliche Stöhnen, welches das Lied einleitete. Ihre Stimmen waren perfekt miteinander harmonisiert und selbst diese wenigen Töne spiegelten diese Perfektion wider. Dann sang JaeJoong die erste Zeile.

„Es ist nicht deine Schuld, dass deine Hände wie gefroren sind“

JaeJoong wusste nicht, woher dieser Gedankenblitz kam, doch er musste plötzlich daran denken, wie kalt ChangMins Hände gewesen waren, als er ihm sein Liebesgeständnis gemacht hatte. Als er ChangMin gesagt hatte, wie sehr seine Gefühle sich von denen eines Freundes unterschieden und als er versucht hatte, ChangMin zu küssen. Irgendetwas passierte in JaeJoong, als er dran dachte und es war sein Körper, der mechanisch und dennoch mit Gefühl weiter sang. Der sich ganz professionell seinem Beruf als Sänger hingab und sang, als wäre nichts geschehen. Aber es war etwas passiert und JaeJoong merkte es daran, dass er den Liedtext anders wahrnahm als sonst.

„Wenn ich es wäre, ich würde dein Herz wieder wärmen, mit immerwährender Zärtlichkeit“

Er begriff nicht, weshalb, doch JaeJoong dachte bei diesem Lied an ChangMin. Irgendwie schien dieses Lied heute zu seinen Gefühlen für den jüngeren Bandkollegen zu passen. Es kam JaeJoong so vor, als würde es seine Emotionen reflektieren und etwas in ihm zerbrach. Er sang dieses Lied gefühlvoller, verletzter und gebrochener als jemals zuvor. JaeJoong fühlte es so intensiv, dass der Schmerz in seinem Inneren dabei war, ihn zu zerreißen. Ihn zu erdrücken und seine Kehle zu verschnüren. Doch diese Gefühle wollten aus ihm heraus und JaeJoong sang. Sang immer mehr, immer intensiver und bemerkte nicht, dass die anderen seine Veränderung bemerkt hatten. Dass selbst ihre Fans begriffen, dass heute etwas anders an ihm war und erst als das Lied seinen Höhepunkt erreicht hatte, als die Ekstase allmählich nachließ, dämmerte JaeJoong, was passiert war.

JaeJoong wurde rot. Eine Röte, die keiner im bläulichen Licht bemerkte und während sich die anderen vom Applaus und den Rufen ihrer Fans feiern ließen, beruhigte sich JaeJoong wieder. Etwas war passiert und er wollte nur noch runter von der Bühne. Ihn sehnte es danach, jetzt alleine zu sein. Ihm war bewusst, dass YunHo oder YooChun mit ihm reden wollten, dass vielleicht sogar JunSu ihn fragen würde, was genau geschehen war, doch JaeJoong wollte nicht mit ihnen reden. Im Augenblick wollte er sie nicht einmal sehen, denn für die Fragen, die seine Freunde wahrscheinlich im Kopf hatten, hatte er keine Antworten. Er verstand all das selbst nicht und so drehte er sich rum, winkte ihren Fans noch ein letztes Mal und wollte die Bühne verlassen, doch dann sah er in ChangMins Augen.

ChangMins Blick ruhte auf ihm. Fest und ernst. JaeJoongs Herz sank ihm in die Knie. Mit solch einem Blick hatte ChangMin ihn noch nie angesehen und er machte JaeJoong Angst, unglaubliche Angst, denn er wusste nicht, wie er ihn deuten sollte. Was JaeJoong jedoch in diesem Moment bewusst wurde, war, dass sein Problem nicht YunHo, YooChun oder JunSu werden würde. Sein Problem wäre ChangMin, denn wenn JaeJoong eines instinktiv erahnte, dann war es, dass ChangMin erkannt hatte, weshalb er so intensiv gesungen hatte.

Fortsetzung folgt...

PS: Vielen Dank für die lieben Kommentare zu Kapitel 1. ^____^